

Verbindungen hat und uns den größten Teil der Arbeit aus der Hand nehmen wird. Aber die Organisation muß noch vervollständigt werden. Die Beziehungen zu den Abnehmern auf österreichischer Seite hat ja schon Herr Kollmann übernommen.“ Margot sah Kollmann an und die Spielhahnfeder senkte sich nach vorn. Helbing bemühte sich, ein harmloses Gesicht zu machen, als hätte er sich vor Strafe gefürchtet, weil er Einwendungen gehabt hatte. Die Herren boten nochmals ihre Geldmittel an und verbeugten sich. Sie waren alle von dem Erfolg überzeugt, weil Margot gesagt hatte, sie würde eine arme Frau werden, wenn es nicht gelänge. Billig stand abseits und glotzte. Er wunderte sich, daß man ihn in eine Sache einweihte, ohne sich seiner versichert zu haben. Er wußte nicht, daß eine Nacht bei Margot hier eine gangbare Legitimation war. Billig sah mit verliebten Augen zu Margot hinüber. Callius lächelte, als er Billigs Augen sah. Breuer spreizte sich in dem Gefühl seiner Wichtigkeit. Margot war unvermutet gereizt, sie dachte nicht daran, diesen Unsinn mitzumachen. „Was wollt ihr denn eigentlich von mir – bin ich die Direktrice eines Warenhauses? Helft euch selbst.“ Dann ernsthafter: „Das kann ja hier alles der kleine Billig übernehmen – ich will mich um nichts kümmern. Wir wollen den Billig zum Direktor dieser ganzen Angelegenheit machen. Ich bin so beschäftigt mit vielen Dingen. Ich bin mit einer neuen Frisur beschäftigt, meine Herren. Eine neue Frisur, meine Herren –“ Sie lachte. Sie nahm eine Zigarette, warf sie Billig ins Gesicht und lachte. Dann fiel der Ärmel ihres Rockes zurück, so daß der Arm fast bis zur Schulter entblößt wurde. Billig sah das und bekam einen Wollustanfall, der ihn fast ohnmächtig machte. Er bewunderte die Finger, die er an seinem Leibe gefühlt hatte, mit ständig neuer